

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich -

Datum: 30.09.2009

Ort: Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 20:35 Uhr

Vorsitz: Dr. Peter Neubert

Beschlussfähigkeit

Soll: 11 Ortschaftsräte
Ist: 9 Ortschaftsräte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Uwe Aurich	CDU	dienstlich verhindert
Herr Heinrich Röbel	Bürgerliste Einsiedel	dienstlich verhindert

Ortsvorsteher

Herr Dr. Peter Neubert	DIE LINKE
------------------------	-----------

Ortschaftsratsmitglieder

Frau Steffi Barthold	Bürgerliste Einsiedel
Herr Otto Günter Boden	Haus und Grund Einsiedel e.V.
Herr Carsten Claus	Haus und Grund Einsiedel e.V.
Herr Andreas Edelmann	Bürgerliste Einsiedel
Frau Nicole Kerner	Bürgerliste Einsiedel
Herr Jens Mittenzwey	Bürgerliste Einsiedel
Herr Siegfried Reich	CDU
Herr Falk Ulbrich	CDU

Gäste:

Herr Stötzer	- Hochbauamt	(bis TOP 5)
Herr Münster	- Betriebsleiter ESC	(TOP 5 bis TOP 6)
Herr Peukert	- SWC	(bis TOP 6)
Herr Schubert	- Freie Presse	(bis TOP 6)

13 Einwohner

1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – stellt die ordnungs- und fristgemäße Einberufung der Sitzung fest und begrüßt die Ortschaftsräte und Gäste.

Die Beschlussfähigkeit wird mit 9 anwesenden Ortschaftsräten festgestellt.

2 Feststellung der Tagesordnung

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert stellt fest, dass die Tagesordnung ortsüblich (Amtsblatt, Aushänge) bekannt gemacht worden ist und fragt, ob es Änderungen oder Ergänzungen zu dieser gibt.

Von Ortschaftsrat Herrn Boden wird der Vorschlag eingebracht, den Tagesordnungspunkt 9 – Einwohnerfragestunde – als Tagesordnungspunkt 6 vorzuziehen, da die anwesenden Einwohner in der Mehrzahl Anlieger der Eibenberger Straße sind und damit ihre Fragen im Anschluss an Tagesordnungspunkt 5 an Herrn Münster und Herrn Peukert stellen können.

Zu diesen Vorschlag gibt es keine Einwende. Der Änderung der Tagesordnung wird *einstimmig* zugestimmt.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich - vom 19.08.2009

Zur Niederschrift vom 19.08.2009 liegen keine Einwendungen vor somit ist die Niederschrift bestätigt.

4 Sanierung der Kindertagesstätte Einsiedel

Zu diesen TOP begrüßt der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert den Amtsleiter des Hochbauamtes Herrn Stötzer, der die Ausführungen zum Umbau der Kindertagesstätte Einsiedel vornehmen wird.

Zu Beginn der Ausführungen wird von Herrn Stötzer Informationsmaterial an den Ortschaftsrat ausgegeben. Er informiert, dass die Baumaßnahme in 3 Einzelmaßnahmen gegliedert wird.

1. Brandschutz

Kosten: 200.000,00 €

2. Energetische Sanierung Kosten: 650.000,00 €
3. Erneuerung der Heizungsanlage Kosten: 90.000,00 €

Insgesamt wird die Maßnahme 940.000,00 € kosten. Dabei wird der Austausch des Heizkessels zu 80 % aus dem Konjunkturpaket II gefördert, 20 % sind Eigenmittel. In der Kindertagesstätte Einsiedel wurden bereits der Sanitärbereich sowie die Dacheindeckung erneuert.

Folgende Maßnahmen sind geplant:

- Trockenlegung/Abdichtung/Wärmedämmung am Kellermauerwerk inkl. Erdarbeiten, Drainage, Geländeanpassung (Kiesstreifen)
- Sanierung / Erneuerung der Fußböden gegen Erdreich in Villa (EG) und Anbau (KG); inkl. Wärmedämmung und Abdichtung
- Erneuerung aller Außenfenster und -türen, unter Einbeziehung des Brandschutzes
- Außenliegender Sonnenschutz für die Aufenthaltsräume
- Wärmeverbundsystem der Fassaden von Anbau und Verbinder
- Wärmedämmputz bei der Villa unter Beachtung des Erhalts der Fassadengliederungen aus Natursteinen
- Fassadengestaltung am Zwischenbau (Haupteingang) mit Holzverkleidung
- Errichtung und Erneuerung der Wärmedämmung der Dächer und Dachdecken von Villa, Anbau und Zwischenbau
- Ertüchtigung der Räume mit Aufstellorten der Lüftungsgeräte (Brandschutz)
- Ertüchtigung Dachtragwerk Anbau für Solaranlage
- Erweiterung des Heizungsraumes für die Aufstellung der Kessel über dem Kellerniveau
- Ersatz des bestehenden Schornsteines durch Edelstahl-Schornstein

Die Baumaßnahme soll Mitte Januar 2010 mit den Abbrucharbeiten beginnen. Im April soll der neue Heizkessel eingebaut werden und die Fassadenarbeiten sind im Mai geplant. Der Abschluss der Maßnahme ist im August geplant, so dass nach einer gründlichen Reinigung der Bezug im September möglich ist.

Die umfassenden Baumaßnahmen machen einen Freizug notwendig. Die Hortkinder sind nicht betroffen. Als Ausweichquartier sind die Räume im Haus Nr. 8 und Nr. 9 der F + U, Dittersdorfer Weg geplant. Es werden 11 Gruppenräume, 3 Sanitärbereiche und 3 Mehrzweckräume zur Verfügung stehen, die auch für die Krippenbetreuung geeignet sind. Die Verpflegung wird voll von der Lehrküche der F+U übernommen.

Zum Verfahren der Planung erläutert Herr Stötzer, dass die Planungsunterlagen dem Stadtrat vorgelegt werden. Innerhalb von 2 Wochen können noch Änderungen und Verbesserungen nachgereicht werden. Auf Grund der vielen Projekte durch das Konjunkturpaket II wird ein Projektsteuerer eingesetzt.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert bedankt sich bei Herrn Stötzer für die Ausführungen und bittet den Ortschaftsrat um seine Meinungen und Fragen.

Der Ortschaftsrat Herr Mittenzwey weist darauf hin, dass bei der Sanierung auch an die Schaffung von Parkplätzen zu denken ist. Die jetzige Parkplatzsituation ist seiner Meinung nach sehr kritisch und es kommt immer wieder zu Abstrafungen durch die Polizei und das vor den Augen der Kinder. Er fragt, ob auch die Küche in der Sanierung mit inbegriffen ist.

Dieses ist nicht der Fall, so Herr Stötzer, aber die Einrichtung bleibt als selbstkochende Einrichtung erhalten.

Der Ortschaftsrat Herr Boden hat Bedenken, dass der Baubeginn im Januar 2010 durch den Winter verzögert wird.

Herr Stötzer zieht eine Verschiebung des Baubeginns nicht in Betracht, da die Erdarbeiten erst im März beginnen und das Gerüstsetzen für die Fassadenerneuerung im Mai geplant ist. Die Entkernungsarbeiten können witterungsunabhängig schon zeitiger erfolgen.

Der Ortschaftsrat Herr Reich möchte wissen, wann die Ausschreibung beginnt und ob sie losweise erfolgt. Zur Fluchttreppe äußert er seine Bedenken, dass diese der Ansicht schaden könnte.

Darauf antwortet Herr Stötzer, dass es kein Generalunternehmen geben wird. Die Vorbereitungen zur Ausschreibung laufen, so dass im November ausgeschrieben werden kann. Die Fluchttreppe wurde so in der Planung bestätigt und es gibt dazu keine Einwende.

Die Ortschaftsrätin Frau Barthold möchte wissen, ob die ehemalige Hausmeisterwohnung wieder mit einbezogen wird. Dazu kann Herr Stötzer keine Aussage treffen und verspricht eine Antwort nachzureichen.

Der Ortschaftsrat Herr Ulbrich äußert sich, dass er sehr froh über die hochwertige Sanierung ist. Seine Bedenken sind nur, dass die Brandschutztüren sehr schwer zu öffnen sind.

Herr Stötzer sagt dazu, dass es keine Bedenken geben muss, da Türschließer eingebaut werden.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert möchte wissen, ob die Kapazität der Kindertagesstätte Einsiedel erhalten bleibt und ob das ganze Vorhaben voll durch finanziert ist.

Herr Stötzer bestätigt, dass die Kapazität der Einrichtung erhalten bleibt und die Finanzierung zum jetzigen Zeitpunkt gesichert ist. Bei den Kosten der Sanierung kann es noch Veränderungen geben, es ist dazu die Ausschreibung abzuwarten. Außerdem sind die steigenden Preise (Preissteigerung von 10% - 30%) mit einzu-beziehen.

Da es keine Fragen der Ortschaftsräte mehr gibt, bedankt sich der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert bei Herrn Stötzer und verabschiedet ihn.

5 Vorstellung der technischen Lösung für den Abwasseranschluss Eibenberger Straße

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert bittet Herrn Münster und Herrn Peukert um Ihre Ausführungen. Zum besseren Verständnis wird Informationsmaterial an der Ortschaftsrat ausgegeben, auf denen ersichtlich ist, wie die Kanäle entlang der Eibenberger Straße verlaufen sollen.

Herr Münster stellt den Ortschaftsrat die technische Lösung zur abwasserseitigen Erschließung der Eibenberger Straße vor. Er informiert, dass aus mehreren, technisch umsetzbaren Varianten nunmehr eine Vorzugsvariante gewählt wurde.

Die Abwasserversorgung erfolgt in einem reinen Trennsystem vollständig im freien Gefälle vom Bebauungsende bis zur Anschlussstelle an den Schmutzwassersammler Eibenberger Straße.

Es wird einen Schmutzwasserkanal mit einer Länge von 915 m und einer Nennweite von DN 200 geben. Der Regenwasserkanal ist in 3 Abschnitte (360m-95m-440m) mit einer Nennweite von DN 250 – DN 400 geplant. Die Kosten des Schmutzwasserkanals werden auf ca. 233.000,00 € und die Kosten des Regenwasserkanals werden auf ca. 260.000,00 € angesetzt. Abzüglich 50% Straßenentwässerungsanteil vom Regenwasserkanal, belaufen sich die Gesamtkosten auf 363.000,00 €

Eine Mischwasserableitung ist unwirtschaftlich, deshalb ist die Ableitung in den Dorfbach wirtschaftlicher.

Im Einzugsgebiet sind 45 Grundstücke vorhanden, 5 Grundstücke besitzen bereits eine vollbiologische Kleinkläranlage. Die ermittelten Kosten pro Grundstück sind 9.000,00 € Nach der derzeit geltenden Satzung sind diese Kosten von den Anliegern zu tragen.

Die abwasserseitige Erschließung ist aber nur gemeinsam mit der Sanierung der Eibenberger Straße (durch Tiefbauamt Chemnitz) realisierbar. Der derzeitige Straßenbau ist frühestens 2011 vorgesehen. Es liegt aber seitens des Tiefbauamtes noch keine verbindliche Aussage vor. Es kommt auch auf die Bereitschaft der Eigentümer zur Kostenbeteiligung an. Der ESC kann eine Vorfinanzierung vornehmen.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert bedankt sich bei Herrn Münster für die Ausführungen und bittet den Ortschaftsrat um Fragen und Meinungen.

Der Ortschaftsrat Herr Claus möchte wissen, wo der 95m-Regenwasserkanal eingeleitet wird.

Dieser wird am unteren Teil des Baches eingeleitet.

Der Ortschaftsrat Herr Boden fragt an, in welchen Zustand sich die gesamte Verrohrung befindet. Herr Münster nimmt an, dass alles in einen sehr schlechten Zustand ist.

Der Ortschaftsrat Herr Edelmann möchte wissen, welche Bachverrohrung geplant ist.

Herr Münster ist nur für die technische Lösung der Abwasserentsorgung zuständig, alles andere ist mit dem Tiefbauamt zu klären.

Herr Boden möchte wissen, wie die Möglichkeit zur baldigen Durchsetzung des Projektes einzuschätzen ist.

Herr Münster sagt dazu, dass darüber der Stadtrat entscheidet. Zunächst muss entsprechend Stadtratsbeschluss der geforderte Prüfauftrag abgerechnet werden. Der Stadtrat hat dann über eine mögliche Satzungsänderung, die Kostentragung durch die Anlieger betreffend, zu entscheiden. Die Einigung der Grundstückseigentümer die Kosten zu tragen ist wichtig. Gibt es keinen Widerspruch ist eine Planaufstellung möglich.

Der Ortschaftsrat Herr Boden fordert die anwesenden Stadträte auf, sich bei der Durchsetzung des Baus für die Anwohner der Eibenberger Straße einzusetzen und eine klare Aussage vorzubringen. Er möchte noch von Herrn Münster wissen, welche Möglichkeit besteht Eibenberg bei der technischen Lösung mit anzuschließen.

Herr Münster erläutert, dass es machbar ist die Einwohner von Eibenberg mit anzuschließen, die Kapazitäten wären vorhanden. Der Entscheidung für einen Mitanschluss muss aber zeitbegrenzt erfolgen. Ist die Planung erfolgt und seitens der Eibenberger liegt noch keine Entscheidung vor, kann der Anschluss der Eibenberger nicht mehr erfolgen.

Die Ortschaftsrätin Frau Barthold fragt Herrn Münster, was eigentlich passieren würde, wenn die Einwohner die Geldmittel nicht aufbringen können und ob ein Anschlusszwang besteht.

Herr Münster betont, dass wenn gebaut wird auch die Entscheidung über der Höhe der Eigenbeteiligung der Anlieger feststehen muss. Die Eigenbeteiligung kann auch vom Stadtrat noch beeinflusst werden, aber eine volle Übernahme wird es wahrscheinlich nicht geben.

Der Ortschaftsrat Herr Reich findet es sehr gut, dass eine Lösung vorliegt. Wichtig ist nun, dass dies im Stadtrat umgesetzt wird. Er ist der Meinung, dass man bei dem Bau keine Rücksicht auf die Eibenberger nehmen sollte.

Darauf sagt Herr Münster, dass sich der ESC einem Anschluss der Eibenberger keinesfalls versperren würde. Die Kapazitäten für die Ableitung sind vorhanden. Beide Seiten müssen eine Klärung herbeiführen, die auch die Mittelbereitstellung durch den zuständigen Abwasserzweckverband beinhalten muss. Diesbezüglich Pläne liegen seiner Kenntnis nach nicht vor. Im Stadtrat muss die Entscheidung fallen und die finanzielle Belastung der Bürger müsste begrenzt werden.

Abschließend sagt der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert, dass das Problem der Finanzierung sowie Eigenbeteiligung aufgenommen wird und es einen mehrheitsfähigen Beschlussvorschlag an den Stadtrat geben muss.

Zuletzt betont Herr Münster, dass es auch auf die Haushaltplanung des Tiefbauamtes ankommt, dass sie die Mittel für den Straßenbau haben. 2010 wird dieses noch nicht der Fall sein.

Der Ortschaftsrat Herr Boden fordert, dass die Verschiebung aber nicht bis irgendwann geht.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert spricht sich für notwendige weitere Schritte in den nächsten Wochen, insbesondere hinsichtlich der Klärung der finanziellen Lösung, aus. Er bedankt sich bei Herrn Münster und Herrn Peukert und leitet zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

6 Einwohnerfragestunde

Herr Dr. Hofmann berichtet, dass in Höhe des Grundstückes Nr. 40 der Bachlauf verrohrt die Straße kreuzt und an dieser Stelle die ausgewaschenen Natursteine erneuert werden müssten. Nach seiner Kenntnis zieht das Tiefbauamt bei der Baumaßnahme mit.

Herr Münster antwortet darauf, dass ESC, Stadtwerke und Tiefbauamt sich fachlich einig sind, aber die Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel noch nicht geklärt ist.

Herr Ulbrich gibt zu bedenken, dass nicht immer wieder das Alte aufgerührt werden sollte. Er ist froh, dass es eine Lösung gibt und diese sollte man nicht von dem Anschluss der Eibenberger abhängig machen bzw. hinauszögern.

Herr Arnold ist der Meinung, dass es ungerecht ist, dass die Anwohner der Eibenberger Straße die Kosten voll selbst tragen sollen, da alle anderen Anschlüsse in Einsiedel kostenlos vorgenommen wurden. Er möchte wissen, wenn jeder Anlieger die 9.000,00 € voll finanziert, ob es dann mit dem Bau losgeht und dann die Leitungen privat sind.

Herr Münster erklärt dazu, dass die Leitungen nicht privat sind. Es wird mit jedem einzelnen Eigentümer ein Erschließungsvertrag abgeschlossen. Liegen diese Verträge dann vor, kann begonnen werden.

Herr Dr. Hofmann empört sich, dass von den Anliegern volle Klär- und Entsorgungsgebühren verlangt werden und deshalb normalerweise auch die Stadt für die Erneuerung zuständig ist.

Herr Münster räumt ein, dass ein Entgelt für die Kanalbenutzung und das Ab-

pumpen der Gruben erhoben wird. Es gibt keinen Zwang für die Einleitung des Niederschlagswassers, erfolgt aber eine Einleitung wird dann eine Gebühr erhoben. Für das Schutzwasser muss ein Teilentgelt für das Abpumpen und den Transport des Klärschlammes entrichtet werden und so bald der Kanal benutzt wird, ein Kanalentgelt.

Herr Dr. Hofmann erklärt, dass die technische Lösung da ist, aber ohne den Straßenbau nicht realisierbar ist. Er hofft, dass die Stadträte einen Vorschlag mit einem vernünftigen Rahmen der Selbstbeteiligung für die Eigentümer einbringen.

Herr Rauh weist darauf hin, dass bei seinem Grundstück die Verrohrung des Eibenberger Baches im Querschnitt erweitert werden muss, da sie für das ankommende Niederschlagswasser nicht mehr aufnahmefähig ist. Er verweist auf den diesbezüglichen Schriftverkehr mit den zuständigen Stellen der Stadtverwaltung.

In diesen Zusammenhang wird vom Ortschaftsrat Herr Boden hingewiesen, dass es bei der letzten Dorfbachbegehung keine Information an die Eigentümer oder den Ortschaftsrat gegeben hat. Die Bebauung im OT Eibenberg hat zur Folge, dass immer mehr Flächen versiegelt werden. Das ankommende Niederschlagswasser nimmt zu, dieses muss in der Planung mit aufgenommen werden. Er fordert, dass bei der nächsten Bachbegehung der Ortschaftsrat informiert wird.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert fasst zusammen:

1. Es müssen die angesprochenen technischen Probleme bei der weiteren Planung des Gesamtprojektes mit beachtet werden. Neben der Abwasserentsorgung in Verantwortung des ESC bzw. der Stadtwerke, der Straßensanierung durch das Tiefbauamt, sollte dies auch die Verrohrung des Eibenberger Baches im betrachteten Bereich der Eibenberger Straße umfassen.
2. Für die Finanzierung, insbesondere die Selbstbeteiligung der Anwohner bzw. Grundstückseigentümer, muss ein Vorschlag erarbeitet werden, der zu einer entsprechenden Änderung der betreffenden Satzung des ESC führen kann.
3. Die Straßensanierung muss in der mittelfristigen Finanzplanung mit aufgenommen werden.

Da Herr Münster und Herr Stötzer anwesend sind, wendet sich der Ortschaftsrat Herr Boden noch mit einem weiteren Problem zum Thema Baugeschehen Untere Bachgasse an die Beiden. Er berichtet, dass der Mutterboden dort abgegraben und Teile verrohrt wurden, aber noch kein Schutt entsorgt wurde. Nun besteht bei Starkregen die Möglichkeit, dass der freiliegende Schutt in die anliegenden Grundstücke gespült wird.

Seitens der Gäste wird zugesichert, dieses Problem bei der nächsten Bauberatung vorzubringen.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert informiert, dass es vor einer Woche eine Bauberatung vor Ort gegeben hat, zu der er anwesend war. Das angesprochene

Problem hat dabei keine Rolle gespielt. Seitens der Anwohner liegen seiner Kenntnis nach keine Einwende vor.

Der Ortschaftsrat Herr Boden sagte dazu, dass es auch nicht die unmittelbaren Anwohner, sondern die Einwohner die am Bach wohnen betrifft.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert bedankt sich für die Ausführungen und Beantwortung der Fragen bei Herrn Münster und Herrn Peukert und verabschiedet beide.

7 Änderung des Verwendungszwecks der Zuweisungen der Vereinsförderung 2009 an den Seniorenklub Einsiedel

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert gibt bekannt, dass dem Ortschaftsrat Einsiedel ein Antrag vom Seniorenklub Einsiedel, über die Änderung des Verwendungszwecks der Vereinsförderung vorliegt.

Dazu erläutert die Ortschaftsrätin Frau Barthold - Leiterin des Seniorenklubs, dass ab 01.10.2009 ein neuer Träger (Heim gemeinnützige GmbH Chemnitz) den Seniorenklub übernehmen wird.

Der Verwendungszweck für den Kauf von Computertechnik und einen Faxgerät sowie die Ausstattung der 20. Jubiläumsfeier (am 10.10.2009) der beantragt wurde, kann damit nicht mehr finanziert werden, da das Fest nach dem Trägerwechsel stattfindet. Aus diesem Grund wurde ein neues Faxgerät, ein Computertisch, Rollcontainer sowie 4 Bürostühle gekauft und über den alten Träger noch abgerechnet.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert fragt den Ortschaftsrat, ob es zu der Änderung Einwende gibt. Dieses ist nicht der Fall und damit wird der Änderung des Verwendungszwecks *einstimmig* zugestimmt.

8 Informationen des Ortsvorstehers

Stellungnahme des Ortschaftsrates zur Errichtung einer Lagerhalle mit Büro

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert informiert über ein **Bauvorhaben an der Niederwaldstraße** in Einsiedel, an der eine Lagerhalle mit Büro errichtet werden soll. Laut Bauplan wird diese eine Größe von 22 m x 95 m und einer Höhe von 6 m betragen. Dazu wird vom Baugenehmigungsamt eine Stellungnahme des Ortschaftsrates Einsiedel erbeten. Auf die Frage nach dem konkreten Verwendungszweck konnte der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert keine Auskunft geben.

Der Ortschaftsrat Herr Reich weist darauf hin, dass das Baugebiet direkt im Überschwemmungsgebiet der Zwönitz liegt und wäre überrascht, wenn überhaupt eine Baugenehmigung erteilt werden würde.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert schlägt vor, in der schriftlichen Stellungnahme festzuhalten, dass keine Einwendungen seitens des Ortschaftsrates bestehen,

jedoch darauf hingewiesen wird, dass das Baugebiet im Überschwemmungsgebiet der Zwönitz liegt. Dies findet die Zustimmung der Ortschaftsräte.

Sanierung Teich am Einsiedler Gymnasium

Der Bauablaufplan liegt dem Ortschaftsrat vor. Bis Mitte November wird der Zu- und Ablauf für den Teich gebaut. Auch wenn es anfänglich Probleme bei der Bauplanung gegeben hat, so konnte doch planmäßig mit dem Bau begonnen werden.

Zur Zeit steht noch ein Gespräch mit einem Grundstücksbesitzer bezüglich der Klärung von Wasserrechten aus. Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert bzw. der Ortschaftsrat Herr Reich, der an diesem Gespräch teilnehmen wird, wird über das Ergebnis der Beratung informieren.

Der Ortschaftsrat Herr Reich möchte wissen, ob die erforderliche halbseitige Straßensperrung bald aufgehoben wird, da in diesem Bereich erheblicher Stau auftritt. Dazu informiert der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert, dass die Sperrung voraussichtlich bis Ende Oktober beibehalten wird.

Stellungnahme zum geplanten Rückbau der öffentlichen Telefonstelle im OT Berbisdorf

Dem Ortschaftsrat Einsiedel liegt ein Schreiben von der Telekom - Zentrum Mehrwertdienste - vor, mit der Bitte um Bestätigung zum Rückbau der öffentlichen Telefonstelle im OT Berbisdorf, gegenüber dem Lehngericht, wegen Unwirtschaftlichkeit.

Nach Erkundigungen durch dem Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert ist ein Umsatz der Telefonstelle von maximal 2,00 € im Monat zu verzeichnen.

Der Ortschaftsrat Einsiedel bedauert den weiteren Rückbau der Infrastruktur gerade im ländlichen Raum, sieht aber andererseits für die Zukunft keinen steigenden Bedarf für die Dienstleistung. Dies wird auch der Telekom so mitgeteilt.

Änderung der Geschäftsordnung des Ortschaftsrates Einsiedel

Falls es Vorschläge der Ortschaftsratsmitglieder zur Änderung der Geschäftsordnung gibt, können diese schriftlich bis zum 10.11.2009 beim Ortsvorsteher eingereicht werden. Die Vorschläge werden dann zusammengefasst und allen Ortschaftsräten ausgegeben, so dass in der Sitzung am 02.12.2009 darüber beraten werden kann.

9 Anfragen der Ortschaftsräte

Der Ortschaftsrat Herr Claus fragt an, wie die Beflaggung am Einsiedler Rathaus (z. B. am 03.10.) organisiert ist.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert informiert, dass dieses vom Hausmeister

übernommen wird.

Weiter möchte der Ortschaftsrat Herr Claus, dass das Thema Kirmes in Einsiedel auf die Tagesordnung gesetzt wird. Als Zeitpunkt für dieses Thema schlägt er das Frühjahr vor, so dass vielleicht im September 2010 wieder ein Kirmesfest stattfinden kann.

Diesen Vorschlag findet der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert sehr gut, jedoch das Frühjahr 2010 wäre zu spät, er schlägt vor, das Thema schon im Dezember 2009 zu diskutieren.

Die Ortschaftsrätin Frau Barthold möchte wissen, für was das Geld, welches der Ortschaftsrat Einsiedel für die Festveranstaltung 130-Jahre Einsiedler Feuerwehr zur Verfügung gestellt hat, verwendet worden ist. Dieses sollte doch ein Vertreter der FF Einsiedel gegenüber dem Ortschaftsrat offen legen. Weiter ist Sie sehr enttäuscht, dass diese Zuwendung des Ortschaftsrates Einsiedel in der Festrede keine Beachtung fand. Auch der vom Seniorenklub organisierte Preisskat, anlässlich der 130-Jahrfeier der FF Einsiedel, wurde weder von den Einwohnern noch von Vertretern der FF Einsiedel und des Ortschaftsrates besucht.

Dazu erläutert der Ortschaftsrat Herr Edelmann, dass es von der FF Einsiedel geplant ist, den Ortschaftsrat über die Verwendung der Mittel zu informieren, jedoch sind zur Zeit noch nicht alle Rechnungen eingegangen. Zur 130-Jahrfeier informiert er kurz, dass die Festveranstaltung sehr gelobt wurde, jedoch die Kameraden der FF Einsiedel sich mehr Beteiligung vom Ort gewünscht hätten. Für die Nichtbeteiligung am Preisskat entschuldigte er sich dahingehend, dass die Kameraden der FF Einsiedel alle berufstätig sind und viele im Schicht- oder Außendienst arbeiten. Er schlägt vor, dass wenn wieder einmal so eine Veranstaltung geplant wird, Teilnahmelisten auszulegen, in der sich alle Interessenten eintragen können. An Hand dieser Listen kann man dann einschätzen, ob sich die Vorbereitung und die Durchführung solcher Veranstaltungen lohnen.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert erklärt, wenn die Abrechnung fertig ist dem Ortschaftsrat eine entsprechende Information zu geben.

Der Ortschaftsrat Herr Boden verweist darauf, dass es einen Nutzungsvertrag zum Kirmesplatz gegenüber der Brauerei Einsiedel gibt und die Entscheidung, ob es wieder in Einsiedel eine Kirmesveranstaltung geben soll, nicht lange mehr vor sich her geschoben werden kann.

Weiter informiert er, dass es einen weiteren Verkehrsunfall an der Kreuzung Einsiedler Neue Straße/Einsiedler Hauptstraße gegeben hat und in diesem Zusammenhang Einwohner angefragt haben, ob es möglich ist, in diesem Bereich einen Verkehrsspiegel anzubringen. Er weist auf die fehlende Kennzeichnung mit Leit- und Sperrlinien in diesem Bereich hin.

Der Ortschaftsrat Herr Edelmann sagte dazu, dass nur in Ausnahmefällen noch Verkehrsspiegel angebracht werden.

10 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel

Die Ortschaftsrätin Frau Barthold und der Ortschaftsrat Herr Reich werden zur Unterschriftsleistung vorgeschlagen.

.....
Datum Dr. Peter Neubert
Ortsvorsteher

.....
Datum Barthold Datum Reich
Ortschaftsrätin Ortschaftsrat

.....
Datum Knöbel
Schriftführerin